

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 15

Rubrik: Berner Stadttheater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dreimal Heinz Weihmann:



In der alten Schlosshalle erzählt Nady der erschrocken Gesellschaft von der Erscheinung des alten Schlossgespenstes

BERNER STADTTHEATER

Der Schneider im Schloß

Das erfolgreiche musikalische Lustspiel von Alexander Steinbrecher

Kleider machen Leute. Wenn sich ein charmanter Schneider in hocharistokratische Kreise verirrt und dank seines eleganten Aeussern für ein Mitglied des Jockey-Clubs gehalten wird, wenn sich die ganze Damenwelt Hals über Kopf in den netten Jungen verliebt, bis er schliesslich vor so viel Auswahl verzweifelt das Weite sucht, so hat das Publikum wieder einmal viel und unbe-schwert zu lachen.



Andreas Boehm
in der
Titelpartie des unseligen Seefahrers

Rechts: Als neueste Oper ist eine Reprise der erfolgreichen Inszenierung von Wagners „Fliegendem Holländer“ wieder auf dem Spielplan erschienen. Unser Bild zeigt Senta (Inge Borkh a. G.) inmitten der spinnenden Mägde

1 Die Liebe der Kammerzofe Toni von Tuason kommt ihm sichtlich ungelegen 2 Auch der leicht angeschimmelte Sex appeals Friedel Nowacks als Gräfin Valentine erheischt Vorsicht 3 Denn im geheimen gehört sein Herz längst der bezaubernden kleinen Nady Elvira Schalchers

